

# Gottes Rettungsplan

## Der Weg zum Heil

**Vorbemerkung:** Wir leben in schlimmen Zeiten. Bibelkenner erinnern die Umstände an das letzte Kapitel der Bibel, die Offenbarung, die uns schildert, wie am „Ende der Zeit“ die Menschheit großen Katastrophen ausgesetzt sein wird: Erdbeben, Bränden, Seuchen usw. Diese Zeit wird als Gericht über eine Menschheit gedeutet, die sich von Gott und seinen Regeln und Werten abwendet. Wie die Schrift zeigt, hat Gott Menschen, die an ihn glauben mehrmals aus der Katastrophe gerettet: Lot und seine Familie bei der Zerstörung von Sodom und Gomorra, Noah und seine Familie vor der Sintflut, mit Hilfe der Arche. Auch heute bedarf es mehr denn je einer rettenden Arche, einer Art Rettungsboot vor kommenden Katastrophen. Aus biblischer Sicht ist es das Evangelium, das wahre Evangelium, der allein rettende Glaube, den uns die Schrift überliefert. Wie zuvor hat uns Gott ein „Retungsboot“ bereit gestellt, diesmal ein unsichtbares: Das Wort Gottes! Doch die Menschheit glaubt nicht daran. Schlimmer noch: Falsche Christen, wie zum Beispiel die Bibeltreuen, zerstören die „Arche“, indem sie ein **falsches Evangelium** verbreiten, das nicht retten kann und nicht retten wird. Grund genug an das weitgehend unbekanntes Evangelium zu erinnern.

### **Die unsichtbare Arche: Das unverfälschte Evangelium!**

Die Bibel umfasst viele Aspekte. Im Zentrum steht hier „Gottes Rettungsplan“. Mit dem Sündenfall hatte sich bekanntlich der Mensch von Gott ab- und dem Feind Gottes zugewendet. Daraufhin wurde er von Gott verurteilt und verdammt in alle Ewigkeit. Der Mensch wurde aus dem Paradies vertrieben und bekam eine sündige Natur vom Widersacher implantiert. In der Folge liebte der Mensch die Sünde und machte sich schuldig vor Gott. Doch in seiner Liebe und Barmherzigkeit offenbarte Gott einen Heilsplan, der den alten, paradisiatischen Zustand und die Gemeinschaft mit Gott wiederherstellen sollte.

### **„Errettung aus Glauben“, nicht aus Werken!**

1. Da Gott heilig ist, musste auch der Mensch mit dem ER Gemeinschaft haben wollte, „heilig, rein und gerecht“ sein. Die geforderte Gerechtigkeit, Heiligkeit und Reinheit wollte uns Gott schenken „aus Gnade **durch den Glauben** an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk“ (Eph 2,8). Die Errettung kommt „aus dem Glauben“, nicht aus Werken, Verdiensten, Bemühungen und Anstrengungen (vgl. Römer 3, 4, 5). Wir können uns die Errettung nicht verdienen und auch nicht kaufen, sie wird uns geschenkt, wenn wir an Jesus Christus glauben.

### **Doppelte Heiligung und doppelte Erlösung!**

2. An dieser Stelle ist es sinnvoll zwischen zwei Arten der Heiligung zu unterscheiden: der „geschenkten Heiligung“ und der „praktischen Heiligung“. Wer glaubt, wird von Gott mit der Bekehrung und Neugeburt für heilig erklärt. Gott schenkt uns den Heiligen Geist, das ewige Leben und die Vergebung ALLER Sünden um Christi Willen.

### **Befreiung von der Sündenschuld!**

3. Neugeborene und Kinder Gottes sind ganz „heilig, rein und gerecht“. ALLE Sünden sind vergeben, auch die aktuellen und zukünftigen. Daher können sie sich nicht (mehr) mit Sünde beschmutzen und beflecken. Gott hat uns von der gesamten Sündenschuld befreit. Am Kreuz hat Jesus für ALLE

Sünden bezahlt, die Schuld liegt nun auf Christus. Das Sündenkonto ist getilgt und geschlossen, Sünden werden nicht mehr „zugerechnet“ und aufgeschrieben. Insofern können Sünden das Heil niemals gefährden, es kommt allein auf den rettenden Glauben an!

### **Befreiung vom Gesetz!**

4. Christus ist das Ende des Gesetzes, ER hat das Gesetz für uns erfüllt und unsere Strafe auf sich genommen. Die Gnade hat das Gesetz abgelöst, das alte Gesetz (des Mose) ist für Kinder Gottes außer Kraft. Wo kein Gesetz ist, gibt es keine Sünden, die mit dem Tod bestraft werden müssten, allenfalls Vergehen. Das heißt, schon rein definitorisch können Kinder Gottes nicht sündigen. Das Gesetz hat seinen Zweck erfüllt, es war nie ein Instrument zum Heil und zur Heiligung, sondern stets ein Katalog, der Gottes Willen zeigt und Verstöße mit dem Tode ahndet. In dieser Zeit herrschte das sündige Fleisch, das „Gesetz der Sünde und des Todes“. Der „alte Mensch“ steht unter der Herrschaft der (vom Teufel implantierten) **bösen Natur** in Gestalt des sündigen Fleisches, dem inneren Hang und Drang zur Sünde! Das alte Gesetz wurde durch das Gesetz Christi, das „Gesetz der Liebe“, ersetzt. Kinder Gottes sollen einander lieben, ehren, achten und nichts Böses tun; wer nicht liebt, ist kein Kind Gottes!

Wenn das Gesetz für Kinder Gottes nicht (mehr) gilt, dann müssen wir uns auch nicht anstrengen und bemühen, den „Buchstaben des Gesetzes“ zu erfüllen. Christus hat uns frei gemacht vom Gesetz. Wer dennoch auf das Gesetz bzw. auf des „Gesetzes Werke“ pocht, steht unter einem Fluch und verachtet die Gnade und Christi Erlösungswerk (Gal 3,19, 5,4). **Der Weg der Gesetzmäßigkeit und Werkgerechtigkeit** ist stets der falsche Weg, der Weg ins ewige Verderben, das lehrt die Schrift. Das wussten die Christen, bis die „Bibeltreuen“ an die Macht kamen. Aber wer liest, studiert und prüft heute noch, anstatt zu Wallfahrtsorten (Endzeitkonferenzen usw.) zu pilgern und bekannten Gurus hinterher zu reisen, um sich berieseln und verführen zu lassen? Schlimmer noch: Man kritisiert die Medien und macht die „Follower“ süchtig nach Videos und stiehlt ihnen durch ellenlange und völlig konfuse Videos die Zeit zum eigenständigen Bibelstudium!

### **Befreiung von der bösen Natur!**

5. Gott verlangt einen heiligen Wandel, andernfalls sind wir nicht errettet. Um das neue Gesetz Christi erfüllen zu können, musste der sündige Mensch von der **bösen Natur**, vom Fleisch, befreit werden. Dazu hat Gott durch Jesus Christus eine zweite Form der Heiligung, die praktische Heiligung, gewirkt, die mit der echten Bekehrung, Neugeburt und Taufe in Christus einhergeht. Gottes Geist den „neuen Menschen“ nach seinem Bild geschaffen, in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Gott hat uns durch Jesus Christus nicht nur eine „neue Stellung“, sondern auch ein „neues Wesen“ gegeben. Durch den Heiligen Geist hat ER **die böse Natur vernichtet**, unser Herz von allem Bösen gereinigt, uns eine neue, göttliche Natur, ein neues Herz und eine neue Gesinnung, geschenkt und das neue Gesetz der Liebe in unser „Herz geschrieben.“ Kinder Gottes brauchen das geschriebene Gesetz nicht mehr, sie haben eine **neue, göttliche Natur**, die nicht sündigen kann und nicht sündigen will. Durch Christi Opfertod ist das „sündige Fleisch“ am Kreuz getötet. Wir sind der Sünde gestorben, wir sind der Sünde tot, die Sünde lässt uns kalt wie, wie einen Toten.

Gott hat uns durch Jesus Christus in doppelter Hinsicht befreit und erlöst: von der „Sündenschuld“ und von der „Sündennatur“ (Röm 6). ER hat uns in „neue Menschen“ verwandelt, geschaffen zu einem neuen, gottgefälligen Leben. ER hat den Antrieb zur Sünde, die negative und destruktive Kraft in uns, das Erbe und den verlängerten Arm des Teufels, vollständig vernichtet (Röm 6,6). ER hat die Macht des Fleisches und der Sünde zerbrochen und uns zugleich den Heiligen Geist, den Geist Gottes, geschenkt, der das Leben der Kinder Gottes beherrscht und uns logischerweise niemals in die

Sünde und/oder in den Abfall führt. Das ist nicht unsere „freie Entscheidung“, wie immer wieder behauptet wird, das ist Gottes Werk. Gott hat uns aus der Sklaverei der Sünde befreit und uns zugleich zu treuen Dienern und Kindern Gottes gemacht. Dazwischen gibt es keine neutrale Zone (Röm 6,16 ff).

#### **Kinder Gottes sündigen nicht!**

6. Die Schrift sagt klar und deutlich: Kinder Gottes sündigen nicht. Sie tun Gottes Willen freiwillig, sie müssen nicht sklavisch einem Text gehorchen. Gemäß ihrer neuen Natur leben sie ein Leben in der Liebe zum Nächsten. Wer nicht liebt, ist kein Kind Gottes (1. Joh. 3,9; 5,18).

#### **Das Heil ist nicht verlierbar!**

7. Die Schrift lehrt klar und deutlich: Das Heil ist nicht verlierbar. Dazu gibt es eine Fülle von Bibelstellen). Alle gegenteiligen Schriftstellen werden regelmäßig falsch ausgelegt (vgl. Franzke, Prüfet alles, S. 41 ff; S. 59 ff, S. 73 ff). Sollte das Heil verloren gehen, so muss man zunächst einmal das Heil haben. Das Heil ist an die Innewohnung des Geistes gekoppelt. Wo aber hat Gott jemals den Heiligen Geist **zurückgefordert**? Ich kenne keine einzige Stelle. Gott hatte einen klugen Plan: Danach hat Gott seine Kinder auserwählt, er hat sie vorherbestimmt, dem Bild Seines Sohnes gleich zu sein, er hat sie berufen, gerecht gemacht und verherrlicht (Röm 8,29 ff). ER hat ... Das ist eine vollendete Tatsache. Wie kann man Gottes Rettungsplan bezweifeln? ER hat uns errettet, sagt das Wort Gottes. Bibeltreue, die die „Verlierbarkeit des Heils“ (VdH) lehren, erklären Gott ganz bewusst zum Lügner und Betrüger und Christi Opfertod für sinnlos! Aber sie lieben Gott ... (Ironie!)

**Fazit:** Wer nur eines der genannten sieben Elemente des wahren Evangeliums leugnet, ist ein Irrlehrer und kein Kind Gottes im Sinne der Schrift. Nach Auffassung der Schrift macht uns nur „die Wahrheit frei“; der Geist „führt in alle Wahrheit“, und nicht in die Irre! Nach Auffassung der Schrift ist das Gesetz ein Gefängnis und das Leben „unter dem Gesetz“ Sklaverei. Warum wollen uns bibeltreue Christen in die Irre und ins Gefängnis zurückführen, aus dem uns Christus unter qualvollen Umständen befreit hat? B

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher und Truther, März 2020

#### **Zur Vertiefung und Begründung**

<http://www.didaktikreport.de/html/faith-center.html>